

FISCHER, W. (2017): Flora der Prignitz. - Verhandlungen des Botanischen Vereins von Brandenburg und Berlin. Beiheft 8. - Natur + Text, Rangsdorf, 486 S. - ISBN 978-3-942062-29-9. Preis: 29,90 €

Wolfgang Fischer kennt wie kein anderer aus mehr als 60 Jahren botanischer Feldarbeit die Flora der Prignitz. Er ist damit nicht nur Kenner des aktuellen Zustandes, sondern konnte die Veränderungen während dieser langen Zeitspanne beobachten und damit Entwicklungstrends aus eigener Anschauung in die Flora einbringen. Diese sind leider, wie in den meisten Gegenden Mitteleuropas, überwiegend negativ, d.h. auch in der Prignitz, die großflächig landwirtschaftlich genutzt wird, sind die Folgen von Intensivierung der Landwirtschaft und Uniformierung der Landschaft in Flora und Vegetation unübersehbar. Dies verdeutlichen eindrücklich u.a. die im allgemeinen Teil aufgelisteten ausgestorbenen (33), vom Aussterben bedrohten (85), stark gefährdeten (131) und gefährdeten (121) Arten.

Im allgemeinen Teil werden außerdem das Untersuchungsgebiet und naturräumliche Daten dazu vorgestellt sowie botanisch bedeutsame Landschaftsräume. Das Vorkommen u.a. von Trockenrasen auf thermophilen Hügeln, naturnahen Laubmischwäldern, Mooren und Seen lässt die landschaftliche und Biotopvielfalt der Prignitz erahnen, die nach Aussagen des Autors Lebensraum von ca. 1.020 indigenen und archäophytischen Arten ist, zu denen noch etwa 300 Neophyten hinzukommen. Die Bedeutung der Prignitz nicht nur aus floristischer, sondern auch allgemein naturschutzfachlicher Sicht wird durch die zahlreichen Schutzgebiete verdeutlicht. Davon sind die 44 Naturschutzgebiete und 58 FFH-Gebiete aufgeführt. Hinzu kommt u.a. das Biosphärenreservat „Flusslandschaft Elbe-Brandenburg“. Die Geschichte der botanischen Erforschung der Prignitz, die nachweislich durch H. Joachimi 1794 mit der Publikation des „Verzeichnisses der selteneren, um Havelberg wildwachsenden Pflanzen“ begann, bildet den Abschluss des einführenden Teils. Hier werden 28 für die Region bedeutende Floristen mit Kurzbiografien vorgestellt.

Im speziellen Teil werden die Arten alphabetisch nach einem einheitlichen Schema informativ behandelt. Die Angaben betreffen Status, Vorkommen (Orte, regionale Schwerpunkte, allgemeine Häufigkeit), Tendenz der Bestandsentwicklung, Gefährdung, Standorte, und es folgen teilweise Bemerkungen, wie z.B. zu Arealgrenzen, zur Biologie, zur Einwanderungsgeschichte von Neophyten oder standörtlichen Bindung. Besonders interessant sind die Informationen zu Arten, die stark zurückgegangen sind, wie z.B. *Erica tetralix*, *Rhododendron tomentosum* [*Ledum palustre*] oder *Bistorta officinalis* bzw. im Gebiet ganz ausgestorben sind, wie z.B. *Arnica montana*, was teilweise auf Verbreitungskarten zusätzlich optisch veranschaulicht ist.

Die Fundorte sind nach aufsteigenden Messtischblatt-Quadranten unter Angabe der Fundorte und -daten aufgelistet und stammen ganz überwiegend von eigenen Beobachtungen des Autors. Ergänzend dazu folgen ältere Literaturangaben.

Außer durch Verbreitungskarten ist der spezielle Teil auch mit Farbfotos einzelner Arten ansprechend illustriert. Insgesamt macht das Buch einen fachlich und optisch sehr ansprechenden Eindruck.

Der besondere wissenschaftliche Wert der Flora besteht in der Dokumentation des Landschafts- und Florenwandels aus einer Hand, der vielen heute Verantwortlichen eher nur als heutige Gegebenheit und nicht als Prozess bewusst ist. Das Buch sollte daher vor allem Verantwortliche in der Naturschutzverwaltung, in Land- und Forstwirtschaft, aber auch interessierte Laien und Naturschutzverbände dazu anregen bzw. darin bestärken, bei naturschutzfachlichen Planungen und im Rahmen der Landnutzung wieder stärkeres Augenmerk auf den Schutz und die Entwicklung noch

vorhandener Standorte seltener und gefährdeter Arten und damit ihrer Lebensräume zu richten. Das kann beispielsweise bei Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen dadurch erfolgen, dass keine Null-Acht-Fünfzehn-Gehölze in die Landschaft gesetzt werden, sondern für gefährdete Biotoppe eine langfristige Pflege gesichert wird.

Dem Buch ist eine weite Verbreitung zu wünschen. Es kann direkt beim Verlag Natur + Text, Friedensallee 21, 15834 Rangsdorf, verlag@naturundtext.de erworben werden.

Anselm KRUMBIEGEL (Halle/Saale)